



Der Welt ein Lächeln schenken



Kommende-Sommerfest |
Abschluss der
Sozialen Seminare 2015/2016



Maas Natur erhält Unternehmerpreis „erfolgreich nachhaltig“ |
Ausgezeichnet für sozial und fair
hergestellte Textilien



Aus der Kommende |
Neues Kuratorium der Kom-
mende nimmt die Arbeit auf





Prälat Dr. Peter Klasvogt
Direktor des Sozialinstituts
Kommende Dortmund,
Herausgeber k•punkt

„Lach doch, Gott liebt dich!“

Ältere Mitbürger erinnern sich vielleicht noch an solche Spruchkarten. Es war die gute alte, zugegeben auch etwas spießige bundesrepublikanische Zeit, als idealistische Bekenner noch mit dem Aufkleber „Atomkraft. Nein danke“ durch die Gegend fuhren oder eine ganze Hausfrauengeneration die gefürchteten Gute-Laune-Prillblumen auf Badezimmerkacheln klebte. Ganz zu schweigen von den zum Sonntagsausflug mitgeführten umhäkelt Klopapierrollen auf der hinteren Ablage ihrer Volks-Wagen.

Mittlerweile sind all jene Gute-Laune-Sticker durch den inflationären Gebrauch von Smileys ersetzt, ohne die keine SMS und kein Facebook-Eintrag auskommen scheinen. Das Bedürfnis, der Welt ein Lächeln zu schenken oder ihr ein solches zu entlocken, ist jedenfalls ungetrübt. Und in Zeiten wie diesen ist das wohl auch besonders angesagt. Denn aller Willkommenskultur zum Trotz gibt es auch die hässliche Seite einer Gesellschaft, in der nur die eigene Meinung, der eigene Vorteil, der persönliche Erfolg zählt und man am liebsten nur mit sich selbst beschäftigt ist. Aber Selbstbespiegelung macht auch nicht wirklich glücklich, und so ist es vielleicht doch nicht die schlechteste Lösung, sich auf den Weg zum ändern zu machen – mit einem Lächeln im Knopfloch oder einer Rose in der Hand. Viel Glück dabei!

Ihr
Detlef Herbers

Impressum

Herausgeber:
Sozialinstitut Kommende Dortmund
Prälat Dr. Peter Klasvogt
Redaktion: Detlef Herbers
Redaktionsanschrift:
Sozialinstitut Kommende Dortmund
Redaktion k•punkt
Brackeler Hellweg 144
44309 Dortmund
Erscheinungsweise: 2 x pro Jahr als

Beilage der Ruhr Nachrichten
Konzept / Gestaltung / Bildredaktion:
freistil*, Werl, www.freistil-design.de
Fotos: © Sozialinstitut Kommende
Dortmund, Olaf Eberth, Frank Passon,
Mike Siepmann
Druck: Lensing-Wolff GmbH + Co. KG,
Dortmund

Aus der Kommende

Soziale Seminare – ein Erfolgsmodell von beneVolens

Prüfung bestanden! Die Sozialen Seminare der Kommende-Stiftung beneVolens sind ein besonders wertvolles Angebot. Sie werden dem Anspruch, benachteiligte Jugendliche in ihren Kompetenzen und ihrem Wissen zu fördern, gerecht. So in Kürze das Ergebnis einer externen Evaluation des schulbegleitenden Angebots.



BeneVolens hat die zentralen Ergebnisse der Evaluation in einer kleinen Broschüre „Mehr als erfolgreich – das Soziale Seminar“ zusammengefasst. Sie dokumentiert auch Stellungnahmen der Jugendlichen, von Akteuren ihrer Schulen und von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von beneVolens.

Die Broschüre ist bei der Stiftung kostenlos erhältlich. Die gesamte Evaluationsstudie ist auf www.benevolens.de dokumentiert.

Das Angebot verbindet die Stärkung der Selbstsicherheit und des Selbstvertrauens der Jugendlichen mit politisch-sozialem Grundwissen, Trainings zum Sozialverhalten und Schulung der Kompetenzen zum erfolgreichen Berufseinstieg.

Die Schülerinnen und Schüler nehmen freiwillig an dem einjährigen Sozialen Seminar teil. Mit Erfolg und großer Zufriedenheit: „Ich hätte es bereut, wenn ich es nicht gemacht hätte“, so ein Husener Hauptschüler nach dem Seminar.



Jugend fördern.
Zukunft gestalten.

beneVolens freut sich über Ihre Unterstützung:
Kommende-Stiftung beneVolens
Stichwort Stiftung
Bank für Kirche und Caritas
Paderborn
IBAN: DE25 4726 0307 0017 8503 00
BIC: GENODEM1BKC

www.benevolens.de

Die Stiftung fördert:

- Soziale Seminare
- Berufliche Integration von Hauptschülern und Hauptschülerinnen
- Ausbildungspatenschaften
- Seminare zur Suchtprävention
- Jugendprojektwochen in Mittel- & Osteuropa



Abschluss der Sozialen Seminare 2015/2016

Kommende-Sommerfest begann mit einem interreligiösen Gebet



Es klappert: Feuerspucken im Kommende-Park

Mit einem interreligiösen Gebet begann das Sommerfest der Kommende 2016. In dem gemeinsamen Gebet erinnerten Schülerinnen und Schüler der Sozialen Seminaren an die Impulse zur sozialen Gerechtigkeit im Islam und Christentum.

Das Sommerfest endete mit einer Feierstunde: Alle Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2015/2016 an den Sozialen Seminaren teilgenommen hatten, erhielten ihre Diplome und Zertifikate.

Ein Jahr lang hatten Schülerinnen und Schüler in den Sozialen Seminaren an der Hauptschule Husen, der Emscherschule Aplerbeck und der Gesamtschule Scharnhorst sich mit politischen und sozialen Fragen auseinandergesetzt. Gemeinsam erarbeiteten sie, wie die Menschen besser miteinander und in der Gesellschaft umgehen können, warum Grundwerte wie Gemeinwohl, Solidarität und Gerechtigkeit so wichtig für das Zusammenleben sind. An dem Sommerfest nahmen auch Schüler der Heinrich-Böll-Gesamtschule Dortmund und der

Hauptschule Kamen teil. Sie hatten in den vergangenen Monaten an Werkwochen „Ausflüge in die Eine Welt“ zur Globalisierung teilgenommen.

Viel Spaß hatten die 108 Schülerinnen und Schüler an den kreativen Workshops des Sommerfests. Ob Feuerschlucken, Breakdance, Aquarellmalen, Schaffung von Skulpturen oder Videofilme: sie zeigten, welche Talente und wie viel Kreativität in ihnen stecken. Mitgemacht haben auch die jungen Flüchtlinge des Flüchtlingsprojekts der Kommende.



Interreligiöses Gebet in der Kapelle der Kommende.

Es war berührend, wie herzlich und selbstverständlich die Schüler die Geflüchteten aufnahmen.

Die erfolgreichen Jahreskurse des Sozialen Seminars werden von der Kommende-Stiftung beneVolens

personell und finanziell unterstützt. Für die beteiligten Schulen sind sie eine wichtige Ergänzung des Unterrichts. Das bundesweit einmalige Angebot wird im kommenden Schuljahr auf weitere Schulen ausgeweitet.



Stolz auf ihre Diplome und Zertifikate. Die Schülerinnen und Schüler im Foyer der Kommende.



Aufführung des Workshops Breakdance während der Feierstunde



Glück bei Verlosung – Schülerin aus Aplerbeck gewann BVB-Picknickdecke.

Sicherheit in Deutschland – Ende der Willkommenskultur?

Rappelvoll war die Veranstaltung „Sicherheit in Deutschland – Ende der Willkommenskultur“ – sicherlich auch Ausdruck der Ängste der Bevölkerung angesichts der gewalttätigen Übergriffe der letzten Monate.

Nach der Veranstaltung hatte sich die Stimmung verändert: „Nun bin ich beruhigt“, so das Fazit einer Teilnehmerin.



Der Dortmunder Polizeipräsident Gregor Lange kritisierte in seinem Statement die undifferenzierte Berichterstattung zur Sicherheitslage in den Medien. Statistisch betrachtet ist die Kriminalität in Dortmund rückläufig. Wirklichkeit und subjektives Sicherheitsempfinden klaffen auseinander.

Dem stimmte Franz-Josef Chrosnik, Leiter der Caritas Flüchtlingschiffe im Dortmunder Hafen zu. Obwohl über 100 Menschen aus 16 Nationen auf engstem Raum zusammenleben, gebe es kaum Auseinandersetzungen. Für Chrosnik ist für die Flüchtlingsarbeit bedeutsam, den Geflüchteten mit Respekt zu begegnen und mit ihnen von Anfang an auf Basis von Grundsätzen und Werten des Zusammenlebens zu arbeiten.

Der Dortmunder Amtsgerichtspräsident Jörg Heinrichs berichtete vom hohen Mehraufwand des Amtsgerichts durch die stark gestiegene Zahl der Asylanträge. Die Geflüchteten würden sich aber durchgängig durch ihren freundlichen und höflichen Umgang und ihre große Dankbarkeit auszeichnen. Auch Heinrichs kann eine erhöhte Gefährdung der Sicherheit nicht beobachten. Die Zahl der Strafanzeigen ist seit 2011 rückläufig.

Im Fazit waren sich die Gesprächspartner einig: Die Sicherheitslage in Dortmund ist gut. Eine Aufgabe der viel gelobten Willkommenskultur ist aus Gründen der Sicherheit nicht notwendig. Mehr Sachlichkeit in der Debatte wäre wünschenswert.

Ein engagiertes Podium (v.l.): Direktor Prälat Dr. Peter Klasvogt, Polizeipräsident Gregor Lange, Amtsgerichtspräsident Jörg Heinrichs und Franz-Josef Chrosnik, Caritasverband Dortmund.



Billiges Öl: Fluch oder Segen?

Diskussionsabend zum niedrigen Ölpreis und seinen Folgen

Keine Ausreden mehr! Innovative Unternehmen – erfolgreich nachhaltig

Vom 1. bis 3. September 2016 findet die „FAIR FRIENDS 2016 – Messe für neue Lebensmodelle, fairen Handel und gesellschaftliche Verantwortung“ in den Westfalenhallen Dortmund statt.

Dr. Andreas Fisch, Wirtschaftsethiker der Kommende Dortmund, wird im Rahmen der Messe unter dem Titel „Keine Ausreden mehr! Innovative Unternehmen machen vor wie man erfolgreich nachhaltig ist“ inspirierende Beispiele gesellschaftlicher Verantwortung vorstellen.

Termin: Donnerstag, 1. September 2016, 14:30 Uhr Westfalenhallen Dortmund www.fair-friends.de

Für Konsumenten ist der anhaltende niedrige Preis des Öls erfreulich. Öl exportierende Staaten trifft der Preisverfall aber hart. Mit „Fluch oder Segen?“ war der entsprechende Diskussionsabend um das billige Öl in der Reihe Kommende-Forum im März 2016 überschrieben.

Der Unternehmensberater und Analyst Dr. Harald Rubner beruhigte anfangs das Publikum: „Ein Ende des Öls bedeutet nicht das Ende der Zivilisation.“ Volkswirtschaften, die sich in der Entwicklung befinden, werden aktuell durch den niedrigen Ölpreis unterstützt. Problematisch ist aber das einseitige Wirtschaftssystem vieler Öl exportierender Staaten, die komplett vom Öl abhängig sind.

Josef Hovenjürgen, energiepolitischer Sprecher der CDU-Fraktion im Landtag NRW, ergänzte: In der Entwicklungspolitik müssen energiewirtschaftliche Themen berücksichtigt werden. Der niedrige Ölpreis gefährde auch das deutsche Projekt der Energiewende. Angesichts der weltweiten Lage könnte sie zu einer



brostlosen Anstrengung werden. In der lebhaften Debatte mit dem Publikum stellten sich die beiden Experten kompetent den Fragen des Publikums. Die Diskussion um das „billige Öl“ ist eng mit weiteren globalen Fragen verzahnt. Viele Nachfragen zielten auf die globale Sicherheitslage und das große Problem der Korruption.

Gestalteten den Abend zu „Billiges Öl“ (v.l.) Direktor Prälat Dr. Peter Klasvogt, Josef Hovenjürgen, Dr. Harald Rubner, und Moderator Dr. Stefan Klug, Kommende Dortmund.



Die Unternehmer Reinhold Maas und Gisela Kaufmann-Maas (links im Bild) mit zwei Mitarbeiterinnen. In den Händen halten sie Bilder aus der Produktion in Izmir.

Maas Natur erhält Unternehmerpreis „erfolgreich nachhaltig“

Ausgezeichnet für sozial und fair hergestellte Textilien

Im April 2013 stürzt in Bangladesch eine marode Textilfabrik ein. Produziert wurden in der Fabrik Textilien von Billigst-anbietern bis hin zu „Edelmarken“. Die schrecklichen Bilder mit über tausend toten Textilarbeiterinnen haben weltweit ein Entsetzen über die Schattenseiten der globalen Textilproduktion ausgelöst.

Es geht aber auch anders, wie das Unternehmen Maas Natur aus Gütersloh zeigt – und das schon weit vor der Katastrophe in Bangladesch. Die Unternehmer Reinhold Maas und Gisela Kaufmann-Maas übernehmen aktiv Verantwortung für die Arbeitsbedingungen von Näherinnen bei Subunternehmen. Selber produzieren sie im türkischen Izmir. Seit 1995 verwendet das Unternehmen ökologisch produzierte Baumwolle.

Seit 2006 kontrollieren sie mit einer eigens angestellten Mitarbeiterin die Arbeitsbedingungen in der Produktion. Diese müssen sozial und fair für die Näherinnen sein, so wie es das strenge Siegel „Global Organic Textile Standard (GOTS)“ verlangt. Gemeinsam mit anderen Unternehmen gründet Maas Natur den „Internationalen Verband der Naturtextilwirtschaft e.V.“, um diesen Standard zu verbreiten.

Seit 2011 herrschen auch bei der Gewinnung der Rohstoffe, vor allem der Anbau von Baumwolle von zugekauften Waren, faire Bedingungen. Dafür steht das Label „Fair Trade. Certified Cotton“.

Textilien, so die Philosophie des Unternehmens, sollen nicht nur äußerlich schick kleiden. Auch die inneren Werte sollen ansehnlich sein. Mit dem Verzicht auf einen hohen, teuren Werbeetat, wie etwa bei den „Edelmarken“, verfolgt Maas Natur eine faire Preisgestaltung – damit hochwertige, ökologisch und sozial einwandfreie Kleidung kein Luxusgut sein muss. Seit über 30 Jahren vertreibt das Unternehmen seine Kleidung über Saisonkataloge, den Online-Handel und neun Ladenlokale – wie gesagt: lange vor der Katastrophe in Bangladesch!

Für diese vorausschauende, mit langem Atem für Mensch und Natur verantwortliche Unternehmenspolitik wird Maas Natur mit dem Unternehmerpreis „erfolgreich nachhaltig“ 2016 während des Unternehmertages der Kommende Dortmund am 30. Juni 2016 ausgezeichnet.

Ein Blick in ein Ladenlokal von Maas Natur.

Nachgemessen: Qualitätskontrolle der Produkte aus Izmir



Der Unternehmerpreis „erfolgreich nachhaltig“ wird alle zwei Jahre vom Sozialinstitut Kommende Dortmund und der Bank für Kirche und Caritas, Paderborn, verliehen.

Die Ausschreibung wendet sich insbesondere an kleine und mittelständische Unternehmen mit Bezug zu Nordrhein-Westfalen.

Krankenhäuser als pastorale Orte – eine inspirierende Reise in die USA



Zu Besuch im Krankenhaus Christus Santa Rosa in San Antonio, Texas (v. l.): Dr. Peter Klasvogt (Kommende Dortmund), Dr. Thomas Günther (German-CIM), Dr. Dennis P. Gonzales, Mindy Spiegel und Michael Davis (alle Krankenhaus Santa Rosa)

Inspirierend, überzeugend, nachahmenswert: so lautete das Fazit der Teilnehmer einer Studienreise in die USA. Führungskräfte aus katholischen Krankenhäusern, Kirche und Caritas besuchten verschiedene große Krankenhausgesellschaften in den USA.

Die leitende Frage der Reise war: Wie kann es gelingen, in einem scharfen Wettbewerb wie etwa in den USA, das christliche Profil von Krankenhäusern zu stärken? Oder wie Dr. Thomas Günther, Leiter des Projektes „German CIM“, formulierte: „Wie kann das, was Jesus begonnen hat, unter den Bedingungen der High-Tech-Medizin glaubwürdig fortgesetzt werden?“

Im Projekt German CIM der Kommende Dortmund und des Diözesan-Caritasverbandes im Erzbistum Paderborn wird seit einigen Jahren erfolgreich das amerikanische Modell auf die deutsche Situation angepasst. Die Teilnehmer der Studienreise sind überzeugt worden, das Modell von German CIM in ihren Bereichen einzuführen. Katholische Krankenhäuser werden so ihrem Anspruch gerecht, neben der qualitativ hochwertigen medizinischen Versorgung auch pastorale Orte der seelsorglichen Betreuung von Patienten und deren Angehörigen zu sein.

Nähere Informationen zu German-CIM: www.german-cim.de

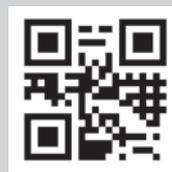
Amosinternational zu Korruption und Compliance

„In jedem Missbrauch anvertrauter Macht für den persönlichen Nutzen liegt Korruption“ – so Dr. A. Katarina Weilert (Foto) in ihrem Beitrag zur internationalen Korruptionsbekämpfung. Doch wie lässt sie sich vor Ort und weltweit aufdecken und bekämpfen? Wie wächst eine Gegenkultur der Regeltreue (Compliance)?

sozialethischen Publikation Arts & Ethics sowie eine Erinnerung an die erste Sozialzyklika von Papst Leo XIII. „125 Jahre Rerum Novarum“.



Besonders angetan war die Reisegruppe von der systematischen Umsetzung des christlichen Profils im Umgang mit den Patienten unter Beteiligung der Mitarbeiter. Ein entscheidender Faktor ist die Erwartung an Führungskräfte, sich die Werte und Prinzipien des christlichen Profils anzueignen und mit den Mitarbeitern im beruflichen Alltag zu leben. Die jeweilige Religionszugehörigkeit, ob christlich, jüdisch und muslimisch, ist demgegenüber nachrangig.



Die Autoren der neuen Ausgabe von Amosinternational diskutieren diese Fragen an Beispielen aus den Bereichen der Politik, Unternehmen und des Sports. Darüber hinaus bietet das Heft Buchbesprechungen zu der aktuellen

Die Zeitschrift Amosinternational wird von der Kommende Dortmund und der Arbeitsgemeinschaft deutschsprachiger Sozialethiker herausgegeben. Chefredakteur ist Dr. Richard Geisen.

Heftbestellung und Abo: www.amosinternational.de. Auf der Website werden die neue Ausgabe als auch die früheren Themenhefte näher vorgestellt.



Ihnen gefallen der k•punkt und die Arbeit der Kommende?

Wir fördern das Sozialinstitut Kommende Dortmund und freuen uns über Ihre finanzielle Unterstützung:

Verein der Freunde und Förderer der Kommende e.V. Brackeler Hellweg 144, 44309 Dortmund

Bank für Kirche und Caritas Paderborn
IBAN 25 4726 0307 0014 6202 00
BIC GENODEM1BKC

Weitere Informationen unter www.kommende-dortmund.de

Otto Kentzler Ehrenvorsitzender

Neues Kuratorium der Kommende nimmt Arbeit auf

(v.l.) Domkapitular Thomas Dornseifer, Otto Kentzler, Prälat Dr. Peter Klasvogt, Direktor der Kommende.

Der Dortmunder Otto Kentzler ist für sein langjähriges Engagement für die Kommende Dortmund zum Ehrenvorsitzenden des Kuratoriums ernannt worden. Die Ehrung fand im Rahmen der konstituierenden Sitzung des neuen Kuratoriums der Kommende statt.

Domkapitular Thomas Dornseifer, stellvertretender Generalvikar des Erzbischöflichen Generalvikariats Paderborn, würdigte das Engagement von Otto Kentzler. Seit 1994 war Kentzler Mitglied des Kuratoriums. Von 2000 bis 2015 hat er das Gremium als Vorsitzender geleitet und damit die Entwicklung der Kommende in den letzten Jahrzehnten wesentlich mitgeprägt. Dornseifer hob aus diesen Jahren besonders den Aufbau des wirtschaftsethischen Profils der Kommende hervor. Otto Kentzler ist, so der Domkapitular weiter, in seiner

Person und seinem Wirken ein Vorbild eines katholischen Unternehmers, dem die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen eine Frage des Gewissens und gelebten Glaubens ist.

In der konstituierenden Sitzung wählten die Mitglieder des Kuratoriums den Dortmunder Rechtsanwalt und Notar Wolfgang Penning zum neuen Vorsitzenden. Maria Hackmann, frühere Vorsitzende Richterin am Landesarbeitsgericht Hamm, wurde zur stellvertretenden Vorsitzenden wiedergewählt. Dem Kuratorium gehören katholische Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Kirche, Bildung und Wissenschaft an. Sie werden jeweils für drei Jahre vom Paderborner Erzbischof in das Kuratorium berufen. Zentrale Aufgabe des Kuratoriums ist es, den Direktor und die Mitarbeiter der Kommende in der Arbeit und Profilierung des Sozialinstituts zu beraten.



Tagen in der Kommende



Marion Altenburg-van Dieken arbeitet als Trainerin für „buddY E.V. – Forum Neue Lernkultur“. Sie begleitet in der Kommende Dortmund einen Jahreskurs „Kinderrechte in der Schule“.

k.punkt: Frau Altenburg-van Dieken, Sie kommen aus Hessen: wie sind Sie auf die Kommende als Tagungshaus gestoßen?

Altenburg-van Dieken: BuddY E.V. sucht für seine Angebote angenehme außerschulische Tagungsorte wie z.B. die Kommende.

k.punkt: Wie gefällt Ihnen und Ihren Teilnehmerinnen denn die Kommende als Seminarort?

Altenburg-van Dieken: Wunderbar! Wir sind begeistert. Die Atmosphäre im Haus und die Umgebung ist toll.

k.punkt: Was schätzen Sie besonders?

Altenburg-van Dieken: Wichtig für uns: die technische Ausstattung der hellen Seminarräume. Die kompetente Unterstützung durch die freundlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Aber auch die zentrale Lage mit guter Verkehrsanbindung.

k.punkt: Herzlichen Dank!

Sie suchen auch einen Ort für Ihre Tagung, Klausur oder Seminar? Ihre Ansprechpartnerin in der Kommende:

Claudia Preker, 0231/ 20605-45, claudia.preker@kommende-dortmund.de



Der neue Vorsitzende des Kommende-Kuratoriums Wolfgang Penning mit seiner Stellvertreterin Maria Hackmann.

Das k.punkt Quiz

Jetzt mitmachen und gewinnen!

Einfach die zutreffenden Antworten ankreuzen, Coupon ausfüllen und an die Kommende Dortmund schicken!

1. Der neue Vorsitzende des Kuratoriums der Kommende heißt:

- A Wolfgang Penning
- B Dr. Andreas Fisch
- C Erich Fritz

2. Den Unternehmerpreis „erfolgreich nachhaltig“ erhält:

- A Die Hauptschule Husen
- B Die Bank für Kirche und Caritas Paderborn
- C Das Unternehmen Maas Natur

3. Die neue Ausgabe von Amosinternational befasst sich mit:

- A Der Sicherheitslage in Deutschland
- B Korruption und Compliance
- C Ölpreis und Energiewirtschaft

Unter den richtigen Antworten verlosen wir als

- 1. Preis: Buchgutschein über 100,-€
- 2. Preis: Buchgutschein über 50,-€
- 3. Preis: Buchgutschein über 25,-€

Senden Sie den ausgefüllten Coupon an: Sozialinstitut Kommende Dortmund Redaktion k.punkt Brackeler Hellweg 144, 44309 Dortmund

Mitmachen können alle Personen außer Mitarbeiter der Kommende Dortmund und deren Angehörige. Alle Gewinner werden telefonisch oder schriftlich benachrichtigt. Eine Auszahlung der Gewinne in bar ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Nur vollständig ausgefüllte Coupons nehmen an der Verlosung teil. Einsendeschluss: 29. Juli 2016

Name _____

Alter _____

Straße _____

PLZ _____

Ort _____

Telefon _____

Termine in der Kommende · Infos



Profilierte Querdenker im Interview

Der Straße verbunden – ein Arbeiterpriester engagiert sich für Flüchtlinge und andere Menschen in Not.

Gesprächspartner: Christian Herwartz SJ, Berlin-Kreuzberg
Wann: Donnerstag, 7. Juli 2016, 19:30 – 21:45 Uhr



Studientag Sozialrecht

SGB II (Hartz IV): Aktuelle Änderungen – neue Gerichtsurteile

Wann: Dienstag, 20. September 2016



Grundkurs Katholische Soziallehre für Lehrer/innen

Warum sich die Kirche in gesellschaftliche Belange einmischt(e) ...

Referent: Dr. Stefan Klug, Kommende Dortmund
Wann: 27. bis 28. Oktober 2016



5. Steuerberatertag zum Berufsethos

Konfliktberatung bei Erbschaft und Betriebsnachfolge

Referenten: Wolfgang Roth, Rechtsanwalt, Obbrigheim
Sonja Redinger, Rechtsanwältin und Mediatorin,

Herten
Wann: Donnerstag, 10. November 2016, 16:00 – 21:00 Uhr

Neues aus der Kommende

Seit dem 17. Mai 2016 arbeitet Bianca Gensert als stellvertretende Verwaltungsleiterin in der Kommende Dortmund. Neben den Finanzen und der Buchhaltung ist sie für die reibungslosen und effizienten Arbeitsabläufe in Hauswirtschaft und Haustechnik verantwortlich.



Die Betriebswirtin ist unter 0231-20 605-27 oder bianca.gensert@kommende-dortmund.de erreichbar.

Gianna Di Bella ist seit dem 1. April 2016 die Projektkoordinatorin im Flüchtlingsprojekt der Kommende Dortmund.



Die Politikwissenschaftlerin ist in der Kommende unter 0231 20 605-47 oder gianna.dibella@kommende-dortmund.de erreichbar.

Neuerscheinung:

„Was war und was bleibt.“

Seit zehn Jahren schreibt Prälat Dr. Peter Klasvogt regelmäßig für die Ruhr Nachrichten – engagiert, pointiert und mit spitzer Feder. Nun sind erstmals 24 Kolumnen in einem Bildband veröffentlicht.



Von jedem verkauften Exemplar werden zwei Euro an die Kommende-Stiftung beneVolens gespendet. Mit dem Kauf des Buches unterstützen Sie die Kinder- und Jugendprojekte der Stiftung.

Peter Klasvogt |
Was war ... und was bleibt.
Dortmunder Impressionen.

k•punkt dankt für die freundliche Unterstützung:



Verein der Freunde
der Kommende e. V.



Sozialinstitut Kommende Dortmund
Brackeler Hellweg 144 | 44309 Dortmund
Telefon (0231) 20 605-0 | Telefax (0231) 20 605-80
sozialinstitut@kommende-dortmund.de
www.kommende-dortmund.de